universität wien
Institut für Soziologie

Soziologische Vorträge

Forschen in und mit vielen Sprachen?

Sozialforschung in Migrationsgesellschaften, transnationalen Räumen und internationalen Kontexten

Podiumsdiskussion mit Ana Mijić, Michaela Pfadenhauer, Angelika Poferl & Elisabeth Scheibelhofer (Moderation)
CEU | Universität Wien | TU Dortmund

Von den Schwierigkeiten und Vorbehalten gegenüber Mehrsprachigkeit im interpretativen Forschungskontext

Ist ein methodisch kontrolliertes Fremdverstehen im Kontext von interpretativen Vorgehensweisen in der Forschung jenseits sog. Erstsprachen vorstellbar? Gleichzeitig werden die beforschten Kontexte selbst zunehmend mehrsprachig. Diese Tatsache war und ist wiederholt Gegenstand von Debatten in der interpretativen Sozialforschung. Vor dem Hintergrund, dass empirisch weder von sprachlicher noch kultureller Homogenität auszugehen ist, stellen wir uns etwa Fragen, inwiefern Mehrsprachigkeit – über die grundsätzliche Problematik des methodisch kontrollierten Fremdverstehens hinausgehend – besondere Anforderungen an die interpretative Sozialforschung stellt. Welche Herausforderungen ergeben sich in den verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses, vom Feldzugang, über Datenerhebung und Interpretation bis hin zu Präsentation und Publikation der Ergebnisse, sowie hinsichtlich Forschungsethik? Im Rahmen der Podiumsdiskussion beleuchten wir jene Aspekte, die in Bezug auf das Arbeiten mit/in mehreren Sprachen vor dem Hintergrund von erkenntnistheoretischen und methodologischen Überlegungen zu beachten sind und welche Fragen diesbezüglich ungelöst sind.

Für hybride Teilnahme per Zoom:

Mittwoch, 17. Jänner 2024, 17 Uhr
Seminarraum 3, Institut für Soziologie
hybrid per Zoom, Meeting-ID: 650 4891 0039

Koordination: Clara Holzinger, Anna-Katharina Draxl, Elisabeth Scheibelhofer
Institut für Soziologie, Rooseveltplatz 2, 1090 Wien